

# Landjugend

## Württemberg-Baden



Sneak Peak IGW-Film



## Winterdelegiertentagung 2021

Am Sonntag dem 05.12.2021 stand die jährliche Winterdelegiertentagung (Deli) wieder an. Wie auch das Jahr zuvor musste sie aufgrund der pandemischen Lage digital stattfinden. Höhepunkt waren die Vollwahlen des Landesvorstandes, es gibt zwei neue Vorstandsmitglieder.

Am Sonntag und am Tag des Ehrenamts starteten 60 Delegierte in die Delegiertenversammlung um 10:00 Uhr. Herzlich willkommen geheißen wurden alle Laju, der Landesvorstand (Lavo), Stefan Schmidt vom Bund der Deutschen Landjugend, Marie-Luise Linckh von den Landfrauen und Klaus Mugele vom Landesbauernverband.

Zuerst wurde das Protokoll der Deli 2020 von der Versammlung angenommen. Darauf folgend berichteten die Vorsitzenden Stefanie Vollert und Christian Leu über die Aktivitäten des Jahres 2021. An-

schließend legte Sandra Stephan den Finanz- und Geschäftsbericht dar. Die Finanzlage ist gegenüber dem Vorjahr stabil. Die Kassenprüfung wurde von Tanja Hoffmann und Ulrich Escher erfolgreich durchgeführt, daher haben sie die Entlastung der Kasse, der Geschäftsführung und des Landesvorstandes uneingeschränkt empfohlen. Diese wurden bis auf acht Enthaltungen für das Jahr 2021 entlastet.

### Vollwahlen

Stefanie Vollert und Christian Leu stellten sich zur Wiederwahl als Vorsitzende: auf und wurden auf zwei Jahre wiedergewählt. Beide haben die Wahl angenommen. Pressereferentin wurde für die nächsten zwei Jahre wieder Anna Hollenbach. Adrian Rieß, Jana Möginger und Marco Höfle wurden ebenfalls für zwei Jahre für die Grünen Berufe wiedergewählt. Anja Buck wurde wiedergewählt, Johannes Steffl

und Clemens Gnann wurden neu in den Landesvorstand gewählt. Somit sind alle neun Sitze des Landesvorstandes wiederbesetzt. Viel Erfolg in der Lavo-Zeit und auf eine gute Zusammenarbeit im neuen Team!

Für Tanja Hoffmann und Ulrich Escher wurden Hans-Martin Ruhland und Andrea Ritz als Kassenprüfer neu gewählt.



Neu im Vorstand: Johannes Steffl (links) und Clemens Gnann (rechts)

## 75 Jahre WüBa - Jubiläumsfeier am 26. März 2022

Seid mit dabei, wenn WüBa sein 75-jähriges Bestehen feiert! Die Feier findet am 26. März 2022 in der Arena Hohenlohe statt. Ihr könnt als gesamte Gruppe oder auch als Einzelpersonen Tickets für das Jubiläum bestellen. Mehr Infos dazu gibt es auf [www.laju-wueba.de/angebote](http://www.laju-wueba.de/angebote)

Wir freuen uns auf euch :)  
Euer Landesvorstand

Freizeit  
Die Mitgliederzeitung der Landjugend Württemberg-Baden



Schau mal vorbei  
unter:

[www.laju-wueba.de](http://www.laju-wueba.de)

Ausgabe 5/2021

**Verabschiedungen**

Annkatriin Betz und Kai Wesenbeck, wurden nach jeweils zwei Jahren und einem Jahr als Lavo verabschiedet. Das Lavo-Team und die Landjugend bedanken sich für zwei Jahre mit den beiden, für die gute Zusammenarbeit

und die tollen Stunden im Lavo! Zudem nahmen auch Tanja Hoffmann und Ulrich Escher als langjährige und treue Kassenprüfer:innen Abschied von ihrem wichtigen Amt. Die Landjugend bedankt sich für das jahrelange Engagement und den tollen Einsatz!

Nach circa drei Stunden konnte die Winterdelegiertentagung erfolgreich beendet werden. Die Hoffnung ist groß, dass sie in einem Jahr wieder in Präsenz stattfinden kann.

*Friederike Frohwerk*



## Ackerst du noch oder bloggst du schon?

### Online Junglandwirtekongress 2021



## INHALT:

### Seite 1

- Winterdelegiertentagung

### Seite 2

- Winterdelegiertentagung  
- Online Junglandwirtekongress

### Seite 3

- Agrarlehrfahrt

### Seite 4

- WüBa (W)einTagesTour  
- Erlebnisbericht Auslandsstudium

### Seite 5

- Erlebnisbericht Auslandsstudium  
- Stellungnahme Jungwinzer:innen

### Seite 6

- Abschied Lavos  
- Bundesmitgliederversammlung

### Seite 7

- Plätzchenrezept  
- Impressum

### Seite 8

- Termine

Mit knapp 130 Teilnehmer:innen aus ganz Baden-Württemberg startete der 21. Junglandwirtekongress (Julako) zum ersten Mal in seiner Geschichte online via Zoom. Beim Julako drehte sich alles um das Thema der eigenen Marke und Social Media. Regina Mack (Agrarreferentin der Landjugend Württemberg-Hohenzollern) begrüßte alle Teilnehmer:innen und führte durchs Programm. Schon bevor der erste Workshop begann, wurde ein kurzes Spiel („Alle, die...“) zum Aufwachen und Kennenlernen gespielt.

Danach ging es direkt los mit dem ersten Workshop „Wie erschaffe ich meine eigene Marke?“. Den Workshop hielt Claudia Albrecht, sie ist selbstständig tätig, unter anderem im Bereich Veranstaltungswesen, zum Beispiel für Landwirtschaft und Weinbau. Sie kennt sich also aus in der Landwirtschaft und wusste genau, wie sie die Teilnehmer:innen bei der Stange hält. Mit ihrer netten und witzigen Art vermittelte Sie die Grundlagen der Werbung und des Marketings bis hin zu immer konkreteren Tipps, wie man sich eine eigene Marke aufbaut. Das Wichtigste ist: Man muss die eigene Marke leben und zu 100% hinter den Produkten stehen, die man verkaufen will. Ge-

nau das muss beim Kunden letztendlich ankommen.

Nach diesem spannenden Workshop, ging es auch schon in die Mittagspause. Mit vollem Magen und frischem Kopf waren alle bereit für den zweiten Workshop am Nachmittag.

Mit Carolin Nuscheler wurden die Teilnehmer:innen in die Tiefen der Social Media-Arbeit eingeführt. Frau Nuscheler ist selbst Landwirts-Tochter und gründete vor einigen Jahren ihre eigene Werbeagentur für Landwirt:innen (Resi Agentur). Sie erklärte, was Social Media bietet, aber eben auch „kostet“, in Form von Zeit und Einsatz. Sobald die eigene Marke erstellt ist, kann es losgehen: Konzept erstellen, Zielgruppe festlegen, Kanäle identifizieren, Material sammeln, usw. Das Wichtigste bei Social Media ist: Storytelling! Leute, bzw. Verbraucher:innen und künftige Kund:innen, wollen nicht nur das Produkt kaufen, sondern auch die Story dahinter. Generell gilt: Info + Entertainment + Persönliches + Sales = Mehrwert!

Der erste Online Junglandwirtekongress war ein voller Erfolg, worauf in Zukunft sicherlich aufgebaut werden kann.

*Laura Holland-Cunz*



Merksch selber, oder?  
 Aufstehen ist schön! – Wer sagt das?  
 Hektar? Beziehungsstatus? Schuhgröße? Pachtpreise?  
 Waren wir gestern zu laut oder warum isch des Wasser kalt?  
 Ich bin der dr' Andersch von dohoim  
 1,2,3...Blopp...oooh  
 Gibt's dahanna en Wurstsalat?

## Landwirtschaft im Schwarzwald

### Agrarlehrfahrt nach Südbaden

Man muss nicht immer weit reisen, um über den Tellerrand zu schauen! Unter diesem Motto starteten Ende Oktober 25 Lajus Richtung Freiburg. Von Ziegen, über Pilze bis hin zu Gemüseanbau war diese Agrarlehrfahrt so einiges geboten.

Der erste landwirtschaftliche Betrieb war in der Nähe von Achern. Thomas Huschle begrüßte die Lajus als ehemaliges Landjugendmitglied auf seinem vielfältigen Hof. Neben Bullenmast und Legehennenhaltung in zwei Hühnermobilen, bewirtschaftet Familie Huschle noch einiges an Ackerfläche und Dauergrünland. Außerdem wird Brot, Fleisch, Eier, u.v.m. im eigenen Hofladen direkt vermarktet.

Im Anschluss machte sich der Bus auf den Weg nach Emmendingen zum Hofgut Wöplinsberg. Der Ziegenbetrieb mit knapp 700 Ziegen produziert Milch für die Marke „Monte Ziege“ und wirtschaftet zudem biologisch. Die Lajus erhielten spannende Einblicke in die Ziegenhaltung und Ziegenmilchproduktion. Ein gemütlicher Abschluss bot das Abendessen in der Pizzeria am Feldberg.

Am Sonntag startete der Tag mit einer Betriebsbesichtigung bei Familie Sonner auf dem Heinehof in St. Ulrich, nahe Freiburg. Neben Fleischrindern und Schweinen werden auch Weide-Gänse und Legehennen in Hühnermobilen gehalten. Der Heinehof wird schon seit Jahren biologisch bewirtschaftet und vermarktet einen Teil der eigenen Erzeugnisse im Hofladen. Zudem gibt es eine Gastwirtschaft mit Biergarten, wo alle ein ausgiebiges Mittagessen genießen durften.

Nach dem Mittagessen stand der Pilzhof Rein in Gündlingen auf dem Programm. Diese Betriebsbesichtigung war für alle ein spannender Exkurs, da Familie Rein ihren Betrieb erst letztes Jahr von Schweinehaltung auf Edelpilz-Erzeugung umstellte. Die Pilze werden nicht nur auf dem Wochenmarkt verkauft, sondern auch zu leckeren Aufstrichen verarbeitet.

Danach ging es nach Freiburg – erst in die Stadt und dann zum Weingut Andreas Dilger. Das Weingut produziert Bio-Wein direkt in Freiburg. Neben einer spannenden Betriebsführung gab es auch ein ausgewogenes Abendessen.

Am letzten Tag besuchten die Lajus vormittags die Gärtnerei Querbeet in Eichstetten. Betriebsleiter Jannis zeigte seine Demeter-Gärtnerei am Fuße des Kaiserstuhls. Die Lage ist perfekt für den Gemüseanbau. Das Gemüse wird sowohl auf dem Wochenmarkt in Freiburg, als auch im Hofladen vermarktet.

Danach ging es bereits auf den Heimweg mit Zwischenstopp in Karlsruhe. Im „Kühlen Krug“ gab es sowohl Mittagessen als auch eine kleine Brauereiführung zum Abschluss.

Laura Holland-Cunz





## Winzer:innen on tour in Franken (W)einTagesTour der Landjugend

Endlich durfte sie starten: die WüBa(W) einTagesTour konnte dieses Jahr trotz Pandemie zum ersten Mal stattfinden. Ende November ging es unter 2G-Bedingungen mit 13 WüBas und 4 Rheinhessen los nach Franken. Der erste Halt war in Würzburg.

Das größte Silvanerweingut, mit 180 ha Rebfläche das zweitgrößte Weingut Deutschlands, ist das Juliusspital in Würzburg. Auf über 100 km Luftlinie erstrecken sich die Weinberge verteilt in ganz Franken. Zum Betrieb gehören noch 3350 ha Wald und 1050 ha Ackerbau. Die Erträge aus der Landwirtschaft kommen der Stiftung zugute. Los ging die Führung in der Abfüllanlage über den Edelstahlkeller zu der Traubenannahme. Hier konnte man den wahrscheinlich einzigen Traubenaufzug der Welt sehen. Weiter ging es in den historischen Fasskeller in über 250 m Länge konnten die historischen Fassböden bestaunt werden. Der Keller ist über 400 Jahre alt und umfasst ca. 6000 hl Fassungsvermögen.

Ursprünglich durfte nur Wein der Lage Würzburger Stein in den Bocksbeutel gefüllt werden. Später auch für andere Frankenweine. Üblicherweise wird der Bocksbeutel für qualitativ hochwertig

ge Weine verwendet. Mindestens 72° Oechsle müssen die Weine aufweisen.

Weiter ging es nach Eibelstadt zum Weingut Leo Sauer. David Rützel der Sohn der Familie, der sich nebenbei der Technikerschule widmet, kümmert sich am Wochenende und in den Abendstunden um den Betrieb. Relativ alt ist die Betriebsausstattung aber „Für Gelumpse sind wir zu arm“, so David der den Spruch von seinem Großvater übernommen hat. Dieser hat für den 9,5 ha großen Betrieb viel Inventar angeschafft. Relativ wenig wird mit den Weinen im Keller gemacht um diese möglichst „Terroirnah“ auszubauen. Jeder Jahrgang und Weinberg schmeckt etwas anders.

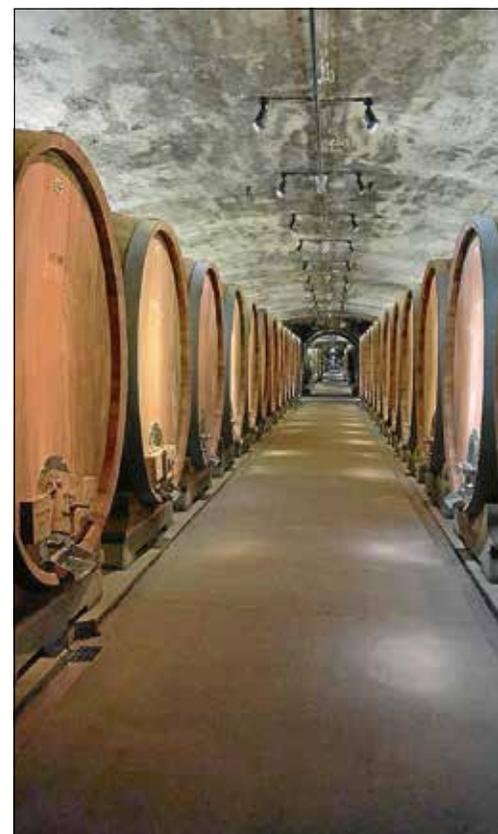
Der dritte Betrieb der (W)einTagesTour war das Bioweingut Schenk in Randersacker. Begrüßt wurden die Lajus in der Heckenwirtschaft, einem Neubau im alten Gemäuer. In sehr beengten Verhältnissen wird hier auf ehrliche Art und Weise der Wein ausgebaut. Der Betrieb arbeitet mit zwölf weiteren Kollegen in einem Nachhaltigkeitskodex zusammen.

Mit vielen Eindrücken und Ideen ging es wieder zurück ins Ländle zum Ausklang in die Besenwirtschaft Seyffer.

*Philipp Ritz*



*Beeindruckende Schnitzereien im Juliusspital*



*Fass an Fass, Platz für 6000 hl Wein*

## Erlebnisbericht aus der Ferne

### Laju Lisa-Marie in den USA- Von American Dream bis Zinfandel



Hallo liebe Lajus, mein Name ist Lisa-Marie, ich bin Winzerin und Mitglied im Ortsverband Lauffen a. N. Im Rahmen des Flossfeder Stipendiums verbringe ich derzeit aufregende Tage in Kalifornien, genauer gesagt an der renommierten University of California in Davis. Neben dem Weinbaustudium bietet sich mir hier die Gelegenheit Einblicke in den amerikanischen Agrarsektor zu erlangen.

Natürlich erlebe ich hier auch den von vielen Herausforderungen geprägten Weinbau und die Weinbereitung, oder auch wie man aus Wasser Wein macht und Reben Buschfeuer überstehen.

In den USA werden jährlich ca. 7 Millionen Tonnen Trauben produziert, über 90% der produzierten Trauben stammen aus Kalifornien. Lediglich 50% der Traubenproduktion ist für die Weinbereitung vorgesehen (insgesamt ca. 23

Stuttgart im Oktober 2021

## Jungwinzer:innen der Landjugend fordern: Synergien schaffen zur Optimierung des Ausbildungs- berufs Winzer:in

Sich für den grünen Beruf Winzer:in zu entscheiden, ist eine Entscheidung aus tiefster Überzeugung. Man arbeitet mit und für die Natur, man gestaltet Landschaften und bietet Anwohnern und Touristen gepflegte Ruheorte für Ausflüge und Urlaube. Die Vorteile für die Weinbaulichen Regionen und das Land Baden-Württemberg sind vielseitig. Für den Tourismus sind die Kulturlandschaften ein wichtiger Faktor um Werbung für bestimmte Regionen zu machen und Touristen und Urlauber zu locken. Die Produkte aus den Weinbaugebieten Baden und Württemberg, dem sogenannten Weinsüden, haben national und international eine herausragende Reputation. Für den Erhalt und die Bewirtschaftung der Flächen und Landschaften sind Menschen verantwortlich, denen eine bestmögliche und zukunftsfähige Ausbildung zuteil kommen muss. Die stetige Optimierung dieser Ausbildung muss selbstverständlich sein, auch im Hinblick auf zukünftige Herausforderungen, auf die sich die Winzer:innen vorbereiten müssen wie z.B. immer schneller wandelnde Gesetze oder den Klimawandel.

Um während der Ausbildung breit aufgestellt zu werden und eine qualitativ noch hochwertigere Ausbildung zu erlangen, sehen die Jungwinzer:innen der Landjugend Optimierungspotential in der praktischen Ausbildung. Deswegen fordert die Landjugend Württemberg-Baden eine fachpraktische Ergänzung zur Berufsschulbildung in Form eines Praxistages pro Woche an der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Weinsberg (LVWO). Ebenso müssen Synergien zwischen LVWO und Berufsschule im Hinblick auf praxisnahen Theorieunterricht hergestellt und genutzt werden!

Die geplante Standortverlegung der Berufsschule Christiane-Herzog-Schule aus Heilbronn nach Weinsberg wird deswegen ausdrücklich begrüßt. Die LVWO ist eine vorbildlich ausgestattete staatliche Einrichtung, an der die Fachschüler:innen herausragend ausgebildet werden. Deswegen sollte ab sofort, auch schon im Vorfeld des geplanten Umzugs der Berufsschule, die geringe Distanz zwischen Heilbronn und Weinsberg und die sehr gute Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln genutzt werden um den angehenden Winzer:innen die Gegebenheiten an der LVWO zunutze zu machen und deren Ausbildung zu bereichern.

Im nächsten Schritt können solche Synergien zwischen Berufsschule und staatlicher Einrichtung schon im Vorfeld des geplanten Umzugs dazu führen, dass sich ausgebildete Winzer:innen bei der weiterführenden Fortbildung für den Standort Weinsberg und somit für eine Fortsetzung ihrer Ausbildung in Baden-Württemberg entscheiden.

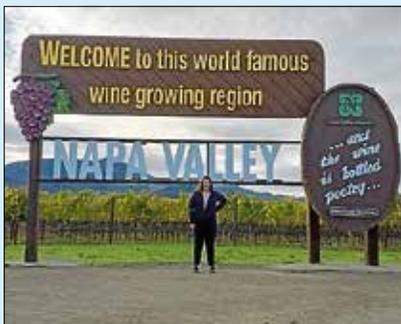
Baden-Württemberg muss auch weiterhin für die grünen Berufe ein attraktiver Schulstandort bleiben und die stetige Optimierung der Ausbildung sollte höchste Priorität haben. Deswegen müssen Kooperationen gefördert und Synergien genutzt werden.

Ansprachpartnerin: Sandra Stephan | 0711 2140 131 | stephan@lbv-bw.de

EINMISCHEN

MITMISCHEN

LANDJUGEND ZIEHT

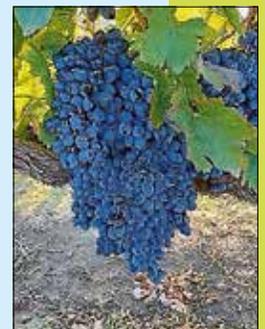


mHl), Tendenz steigend. Wichtigste Sorten mit jeweils ca. 14% Ernteanteil sind Chardonnay und Cabernet Sauvignon gefolgt von Zinfandel und French Co-

lombard mit ca. 8% Anteil. Die sicherlich bekannteste Anbauregion in Kalifornien ist das weltweit gehypte Napa Valley (sehr teures Pflaster). Durchschnittlich erhält man hier 7.500 Dollar für eine Tonne Cabernet Sauvignon, zum Vergleich im weiter südlich gelegenen Gebiet Fresno bezahlt man durchschnittlich 400 Dollar für die gleiche Menge. Auch wenn auf dem deutschen Markt mancher Wein aus Kalifornien zu finden ist, sind die Hauptexportmärkte Kanada, Großbritannien und Hong Kong. Ich konnte schon einige Eindrücke sammeln und viele Unterschiede fest-

stellen. Ich fühle mich hier im »Golden State« ganz wohl, ich genieße und nutze meinen Aufenthalt so gut wie möglich und freue mich auf die verbleibende Zeit. Einen Aufenthalt im Ausland kann ich allen nur empfehlen :) Ganz arg liebe Grüße in die Heimat und an alle Lajus, Eure Lisa :)

(Quelle Zahlen: United States Department of Agriculture; National Agricultural Statistics Service; OIV)



# Goodbye Lavos

## Abschied Kai-Uwe Wesenbeck

Ich sag Servus. Nach nur einem Jahr im Landesvorstand muss ich mich leider von meinem Amt verabschieden. Ich fand die Zeit sehr informativ und persönlich wertvoll. Zudem kann ich es nur jedem ans Herz legen, den Schritt zu wagen und viele Dinge mit dem Lavo zu erleben und nicht nur innerhalb seiner Landjugend zu bleiben. Ich hätte gerne noch weitergemacht, jedoch wird es in Zukunft bei mir sehr schwierig Berufliches und Lavo unter einen Hut zu bringen. Zudem möchte ich mich bei allen bedanken und bin mir sicher, dass wir auch in Zukunft eine starke Lavo-Truppe haben werden. In diesem Sinne wünsche ich dem neuen Lavo viel Spaß und Erfolg bei allen Aufgaben.

Euer Kai



## Abschied Annkatrin Betz

Ich verabschiede mich nach 2 Jahren im Landesvorstand. Es hat mir viel Spaß gemacht trotz Corona. Leider hat die Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht um auf viele Veranstaltungen zu gehen und euch alle kennenzulernen. Da ich nun nach Hessen umgezogen bin, ist es mir leider nicht mehr möglich den Landesvorstand weiterhin zu unterstützen. Wo es mir möglich ist werde ich weiterhin der Landjugend treu bleiben und zu Veranstaltungen kommen, wo ich mich freuen würde viele neue Leute kennenzulernen, nämlich euch :). Ich möchte mich bei euch allen bedanken die mir 2019 ihre Stimme geschenkt haben und mich in den Landesvorstand gewählt haben. Dem neuen Landesvorstand wünsche ich viel Erfolg und eine gute Zeit zusammen. Auch den einzelnen Orts- und Kreisgruppen wünsche ich alles Gute und viel Erfolg für die Zeit nach der Pandemie - macht das Beste draus.

Liebe Grüße Annkatrin



## Berlin in Präsenz Bundesmitgliederversammlung mit echten Begegnungen

Mitte November lud der Bund der Deutschen Landjugend (BDL) zur präsenten Bundesmitgliederversammlung (Bumi) in Berlin ein. Der Landesverband WüBa darf zur Versammlung immer 4 Delegierte entsenden. WüBa wurde dieses Mal durch die Lavos Adrian, Anna, Christian und Jana vertreten. Die Versammlung fand am Sonntag statt. Dabei wurden verschiedene Anträge der Landesverbände besprochen, aber auch Themen wie Positionspapier und Veranstaltungen des BDL. Wahlen für den Bundesvorstand haben dieses Mal nicht stattgefunden, diese stehen im Frühjahr wieder an. Am Abend zuvor waren alle Delegierten vom Bundesvorstand zum Essen eingeladen. Dabei und im Anschluss tauschen sich die Landesverbände untereinander aus und berichten von ihren aktuellen Themen im Verband. Der Austausch beginnt meist schon mittags bei der Anreise.

Diese präsenten Veranstaltung war vor allem für viele neue Bumi-Fahrer:innen sehr interessant, so konnte man viele Personen, die man bisher nur von Online-Arbeitskreisen kannte, auch persönlich kennenlernen und Berlin etwas aufmischen. Der wohl längste Teil der Bumi für die Südländer-Lavos sind die Zugfahrten. Die jedoch immer mit leckerer Verpflegung aus allen Gebieten und guten Gesprächen ohne Probleme überbrückt werden können. Ab Stuttgart stießen die Lavos aus Südbaden dazu. Mit ihnen konnte sich zu einigen Themen, die an der Versammlung anstanden, ausgetauscht werden. Für die Teilnehmenden war es ein sehr erfolgreiches Wochenende und wir sind gespannt was der Bundesvorstand auf die Agenda für die Frühjahrs-Bumi setzt.

Jana Möginger

# Plätzchenempfehlung der Redaktion

## Nuss-Nougat-Zungen

### Zutaten für ca. 60 Stück

- 150g weiche Butter
- 2 EL Crème fraîche
- 200g Puderzucker
- 1 Prise Salz
- 1/2 TL Zimt
- 3 Eigelb
- 150g Mehl
- 50g Speisestärke
- 100g gemahlene Walnüsse

#### Füllung

- 150g Nuss-Nougat-Creme

#### Deko

- 150g dunkle Kuvertüre

1. Butter, Crème fraîche, Puderzucker, Salz und Zimt schaumig schlagen. Langsam das Eigelb dazu geben. Mehl und Speisestärke darüber sieben, gemahlene Walnüsse zugeben und alles gut verrühren.



Auf den Abstand beim Spritzen achten

2. Den Teig portionsweise in einen Spritzbeutel füllen und damit auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech ca. 5cm lange Stäbchen spritzen. Auf den Abstand achten, da die Stäbchen auseinander laufen!

3. Im Ofen bei 200°C ca. 10-12 Minuten goldbraun backen. Auf dem Blech auskühlen lassen.



So sehen die Zungen fertig gebacken aus

4. Zum Zusammenkleben eine Hälfte auf der flachen Seite mit Nuss-Nougat-Creme bestreichen und mit der anderen Hälfte zusammendrücken.

5. Die Kuvertüre hacken und im Wasserbad schmelzen, die Zungen damit dekorieren. Kühlstellen damit die Kuvertüre fest wird. Die Zungen in Blechdosen aufbewahren.

Weihnachtliche Grüße und viel Spaß  
Jennifer Handrich



Fertige Nuss-Nougat-Zungen

## Herzliche Glückwünsche

Dem Redaktionsteambrautpaar Annika und Tobias Gauß nur das Beste und alles Gute für die gemeinsame Zukunft! Tobi begleitete die BreitSeite mehr als drei Jahre und Annika ist seit über sieben Jahren mit dabei. Vielen Dank für euer tolles Engagement. Viel Glück und Sonnenschein soll euch begleiten!



# BreitSeite

 **Landjugend**  
Württemberg-Baden

## BreitSeite

#### IMPRESSUM:

Die BreitSeite ist die Mitgliederzeitschrift der Landjugend Württemberg-Baden e.V.  
Bopserstr. 17, 70180 Stuttgart  
Tel: 0711/2140-135, Fax: -230  
Email: landjugend@lbv-bw.de  
Homepage: www.laju-wueba.de

**Redaktion:** Rebecca Lurtz  
Anna Hollenbach  
Annika Gauß  
Jennifer Handrich  
Sandra Ruhland  
Philipp Ritz  
Friederike Frohwerk  
Helen Treiber

**Nächste Redaktionsteamsitzung:**  
13. Januar 2022

**Redaktionsschluss:** 28. Februar 2022

**Druck:** Nussbaum Medien  
Weil der Stadt GmbH & Co. KG  
Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt

**Versand:**  
Staufen Direktwerbung GmbH  
Siemensstr. 11, 73117 Wangen



**Landjugend**

Württemberg-Baden

**Anmeldung**

Unter [www.laju-wueba.de](http://www.laju-wueba.de)  
 Landjugend Württemberg-Baden  
 Bopserstraße 17, 70180 Stuttgart  
 Tel.: 0711/2140-133, Fax: 0711/2140-230  
 E-Mail: [landjugend@lbv-bw.de](mailto:landjugend@lbv-bw.de)

**Mehr Infos zu den  
 Veranstaltungen  
 erhaltet ihr auf  
[www.laju-wueba.de!](http://www.laju-wueba.de)**

**Termine**

**23.01.2022**  
**Digitale IGW-Filmpremiere**  
 (unter Vorbehalt)  
 Bund der Deutschen Landjugend

**05.02.2022**  
**Landjugendtag in Silvretta**  
 (unter Vorbehalt)  
 Landesverband

**26.03.2022**  
**75-jähriges Jubiläum**  
 Landesverband

**09.04.2022**  
**Fit fürs Ehrenamt**  
 Landesverband

**19.-23.04.2022**  
**FRAME (Juleica)**  
 Landesverband

